

KRYON-Channeling-Jan./Febr. 2013

“ Wie geht es weiter? Oder: Es lebe das Leben! ”

Seid mir begrüßt liebe Freude, ich bin KRYON vom Magnetischen Dienst. Welch eine Freude, wieder einmal mit euch gemeinsam in höhere Welten einzutauchen, in die, die hinter dem Schleier liegen. Die, die ihr nicht sehen könnt oder nur ansatzweise und in tiefer Stille oder während innerer Reisen. Obwohl immer mehr von euch im täglichen Sein den Blick verschieben können, um in andere Welten, in Paralleluniversen und auch in astrale Welten zu schauen. Ihr seid die Sternensaat, die gekommen ist, um anderen zu dienen. Ihr seid die Pioniere der neuen Welt. Diese Welt ist nicht von dieser, sie hat eine andere Schwingung und schiebt sich, durch das bewusste Sein der Menschen, immer mehr in euer tägliches Leben. Langsam, auf leisen Sohlen kommen diese höheren Ebenen, die Parallelwelten in euer Bewusstsein. Manchmal ist es nicht einfach, das einzuordnen, gar zu verstehen. Der niedere Verstand hat damit große Sorgen und meint, er muss das Zepter abgeben und wird nicht mehr gebraucht. Wir haben seit Jahren gern einen Vergleich erwähnt, der immer mehr Bedeutung bekommt: Ihr lebt mit einem Bein in der Dualität und mit dem anderen in der Multidimensionalität. Ihr erschafft sekundlich eurer Leben mit den Gedanken, die wiederum aus der inneren Landschaft eures Seins kommen und unterstützt oder belegt werden durch die Gedanken des großen Pools von allem was hier ist und gelebt wird, von der Akasha, von den vielen Erlebnissen der Erde und ihres Sonnensystems. Ihr seid die Hüter aller Informationen. In deiner DNS ist alles gespeichert, was hier jemals war, was du und andere erlebt haben. In dir ist auch deine Interdimensionalität gespeichert. Dort kannst du lesen, woher du kommst, wer du bist und wohin es dich wohl treiben wird. Alle Optionen deiner Zukunft sind da. Nichts gibt es, was nicht schon da wäre. Das ist eine verrückte

Vorstellung, nicht wahr? Du wählst lediglich das aus, was dir grad gefällt, und oft denkst du, es sei Schicksal und so gewollt. Dein Höheres Selbst guckt manchmal sicher mit einem Schmunzeln auf deine Wahl der Realität. Es denkt sich vielleicht: „Gut, soll er/sie so fortschreiten. An der nächsten Gabelung werden neue Optionen da sein. Ich bin gespannt, welche dann gewählt wird. Vielleicht eine, die ich mit besonderen Möglichkeiten unterlegt habe, die den Weg der Erkenntnis leichter gehen lassen“. Du hast die Wahl, oft ist es auch die Wahl der Qual.

Viele von euch sind an einem Punkt angelangt, wo ihr des Wählens müde seid. Ihr wisst, es gibt keine Grenzen, alles ist möglich, und ihr wollt den schnellsten Weg nachhause einschlagen. Seid ihr doch des Agieren müde, zumindest hier auf der physischen Erde. Es locken die weiteren Ebenen und Erfahrungen. Die Wahl der höheren Möglichkeiten bergen in sich völlig neue Chancen der Erweiterung. Und auch der Freude, so seid ihr wahrlich doch immer selbst eures Glückes Schmied. Nur, was viele von euch vergessen: Ihr kamt auch hierher, um die Dualität zu erfahren und zu genießen. Sie barg in sich für euch völlig neue Erfahrungsparameter, die es nirgendwo sonst gibt. Ihr ward wirklich die Pioniere und die Abenteurer, denn alte Seelen gehören meist zu der Kernsaat, die hier schon lange verweilt und fleißig agierte. Ihr erschafft(et) auch den Pool der Erfahrungen. Vielleicht warst du ein Hüter der Pyramidenkraft? Vielleicht warst du der Postillion der Erde, indem du viele der Geschwister auf anderen Planeten auf den neuesten Stand der Erderfahrungen brachtest? Vieles erlittest du, vieles liebtest du. Der Pegel der Erlebnisse ist groß und unterschiedlicher wie nirgends sonst. Ehre diese Erfahrungen jetzt in diesem Moment. Gib ihnen die Chance, sich kurz in dir auszubreiten, um Erfüllung zu zeigen, die Erfüllung deines Lebens hier auf der Erde.

Der Abschied fällt einigen Teilen deines Seins möglicherweise schwer. Du hast dich daran gewöhnt, dass es zwei Seiten einer Medaille gibt und wägt ab, sortierst, handelst mit Absicht und mit Wankelmut oder Lust. Je nachdem. Es war sehr besonders, hier auf diesem Planeten zu sein, nicht wahr? Abschiedsschmerz spüren einige von euch in den Zellen. Freude ist natürlich auch da, wieder höhere, neue Ebenen zu erklimmen. Denn auch wenn es eine Reise nach Hause ist, es ist nichts mehr so wie es war, als du dich auf die Abenteuerfahrt machtest. Du gehst einen neuen Pfad der Heimreise, der ist nicht immer ohne Dornen, aber stark beleuchtet, sodass pieksende Wegesträucher rechtzeitig sichtbar sind und umschifft oder bewusst durchschritten werden können.

„Wie geht es weiter?“ fragen viele Menschen, die erwacht sind. Du hast bemerkt, die Erde ist am 21.12.2012 nicht untergegangen. Obwohl vieles nach Untergang aussieht. Dein eigener, persönlicher Untergang ist auch spürbar. Es sind die alten Speicherungen und Vorstellungen von einem Leben hier, die ins Wanken geraten. Du schaust erstaunt, wie schnell sich Gedanken nun manifestieren können. Du stellst fest, dass du deinen Horizont ausdehnst. Du lebst nicht nur dein tägliches Leben, das deinen, sagen wir einmal 10 m Horizont nicht überschreitet. Das ist ungefähr der Radius deines Tageswerks. Alles dreht sich um dich, deine Tätigkeiten, deine Bedürfnisse, deine Alltagsschritte, Freunde und Kollegen, das Haus, in dem du wohnst und ähnliches. Doch dahinter sind die anderen Welten, die erst dann entstehen, wenn du der Beobachter bist. Die Quantenphysik muss man nicht tief studieren, um anzunehmen, dass jegliche Realität dann entsteht, wenn du den Fokus darauf setzt. Denke einmal jetzt gerade in diesem Moment kurz darüber nach. Worauf könntest du deinen Fokus noch setzen, damit etwas Neues in dein Leben tritt, etwas völlig Anderes, das alte Einstellungen, die dich prägen auf den Kopf stellen und deine Sichtweise vom

Leben völlig verändern könnten? Bist du bereit, für neue Schritte, Erkenntnisse und Abenteuer? Was kann jetzt Besseres geschehen, als wenn viele Menschen ihren Fokus verändern, weg vom Euro, von den Kriegsgewalten, atomaren Verseuchungen, Unwettern und vielem mehr, was das Bewusstsein der Menschen bewegt? Was wäre, wenn, nehmen wir an, du in einem tiefen Schneetreiben stecktest, innehältst und deinen Blick erweiterst, in den Schnee schaust, in seine Tiefe, seine Aufgabe, seinen Sinn. Der ist nicht mit deinem niederen Verstand zu erkennen. Es bedarf des tieferen Schauens, des erweiternden Blickes, eines Verbindens mit dem Bewusstsein Schnee. Du würdest tiefe Erkenntnisse haben, die dir vielleicht sogar irdische Problemlösungen vermitteln. Ich sag immer gern: Du schaust dann mit dem höheren Blick in dein tägliches Sein.

Die Erde ist dabei, sich zu häuten. Sie tut dies mit Gefühl, sie denkt an ihre Bewohner, ihre Kinder, an die, die sich ihr anvertrauen. Nicht immer gehen Läuterungen ohne Auswirkungen vonstatten. Ihr seht viele äußerliche Geschehnisse, die euch beunruhigen. Doch vergesst nie, ihr seid nicht nur Körper, ihr seid viel mehr. Jegliches äußerliche Leid kann mit einem festen inneren Fokus gemeistert werden. Menschen, die die Erde verlassen wollen, werden sich vielleicht auch Geschehnisse besonderer Art wählen. Viele der Krankheiten, die jetzt die Erde bewegen, sind auch eine schnelle Möglichkeit für eine Seele, die Erde zu verlassen. Ein sehr fortschreitender Krebs, eine Seuche, ein schwerer Unfall sind eine Turbo-Möglichkeit, den Weg der Entwicklung auf einer anderen Ebene fortzusetzen. Ich weiß, die Menschen sind betroffen und trauern, wenn so etwas im näheren Verwandtenkreis geschieht. Aber sieh auch dies aus einer höheren Sicht. Es ist lediglich ein Dimensionswechsel und eine schnelle Möglichkeit, dies zu tun. Ich bin nicht herzlos, wenn ich so offen spreche. Ich zeige dir nur einen erweiterten Blick. Alle die, die du verlierst, wie

du es ausdrückst, triffst du wieder. Du kannst auch Kontakt zu ihnen halten, dein geöffneter Kanal zur Kommunikation macht es möglich. Doch sei voller Freude und Heiterkeit, wenn du zu den anderen Welten sprichst, nicht voller Vorwürfe und irdischer Fragen der Grundbedürfnisse. Erkenne, du bist wirklich multidimensional, ein Wesen, das hier ist, um Abenteuer zu haben.

Die Menschheit der Erde teilt sich immer stärker in zwei Gruppen. Dies beschreibe ich als einen Fluss mit den zwei Ufern. Der Strom wird immer breiter. Der Kontakt zur anderen Seite wird verschwommener. Dein dualistisches Bein hat immer mehr die Funktion, den Spagat zu halten. Irgendwann ziehst du dein dualistisches Bein auf die andere Flussseite. Du stärkst dein multidimensionales Bein und tappst nur noch ab und an auf das andere Ufer. Dann ist dieses Bein sehr lichtdurchflutet und spendet dieses Licht bei allen Aktionen, dem Agieren in der dreidimensionalen Welt. Du bist der Lichtpionier, der das jetzt tun wird und auch anderen vermitteln möchte. Du zeigst Suchenden den Pfad, der stark beleuchtet ist. Es geht in dieser Zeit auch nicht mehr darum, Informationen zu speichern, Neuigkeiten auf dem Weg des Aufstiegs zu erhaschen. Die Kunst ist, diese Informationen aus dem eigenen Sein zu holen. Denn du bist ja das Wesen, das alles in der eigenen DNS, die mit der DNS des Sonnensystems verbunden ist, gespeichert hat. Es ist die Zeit des Experimentierens. Probiere viel mit dir selbst. Wir wollen im nächsten Channeling nochmals die vielen Werkzeuge beleuchten, die nun bereit stehen, um den Blick zu erweitern und den Schleier zu lüften.

Die Erde geht ihren Weg in eine neue Schwingungsebene, unterstützt von der Zentralsonne im Zentrum der Galaxie, die wiederum ihre Kraft und Informationen an eure Sonne gibt. Diese strahlt eine starke Kraft jetzt aus, die euch alles zur Verfügung stellt, was ihr wissen müsst und tun könnt, um den Weg

in die Freiheit zu gehen. Der Prozess, in dem Erde und Menschheit sich befinden nennen wir „Verlichtung“. Du gibst jeder deiner Zellen neue Informationen. Du bist ein aktives Wesen, das ständig an und mit sich arbeitet. Nur, dir ist dies nicht bewusst, denn du hast deinen Fokus auf dein irdisches Leben gesetzt. Wie wäre es, wenn du hin und her switscht, so wie bei deinem Fernsehgerät? Es gibt nicht nur diese Welt, diese Realität. Und vergiss nicht: Der Beobachter bestimmt, was Realität wird.

Die Erde befindet sich in einem sehr intensiven Läuterungsprozess, sie verändert (nicht nur) ihre äußere Haut. Veränderungen am Erdmagnetgitter finden seit vielen Jahren statt, es geht nicht nur um eine Abschwächung, sondern auch um eine Neuausrichtung in Verbindung mit dem eigenen menschlichen Magnetgitter, mit dem, was du wirklich bist. Die Erde hat ihre Ausrichtung zur Zentralsonne verändert, wie viele andere Planeten auch und drückt dies durch eine Veränderung der Pole aus. Eure Wissenschaftler beobachten dies seit Jahren. Viele erwarten einen Polsprung. Die Erde wird ihren Übergang so sanft wie möglich gestalten. Nur, ihren Weg wird sie gehen, das ist sicher. Ihr solltet nicht in Angst gehen, dass ihr euer Leben verliert oder für euch nicht mehr gesorgt ist. Wir haben dies in der Form noch nie gesagt: Ihr bestimmt, wie ihr den Weg der Erde mitgeht! Ihr seid die Sternensaat, die weiß, wie man sich in so einem Falle verhält. Denn ihr ward schon bei vielen Planeten und deren Aufstieg dabei. Ihr seid die Spezialisten für den Aufstieg eines Planeten und geht immer dahin, wo dies geschieht. Erinnerung dich daran, was jetzt zu tun ist! Ich sag es dir gern noch einmal sehr klar: Jeder Mensch bestimmt mit seinem Bewusstsein, wie sein weiterer Weg aussieht. Alle Menschen haben die Möglichkeit, durch Ausrichtung auf das Herz, auf das Höhere Selbst, auf die eigene Interdimensionalität in sich selbst fokussiert zu sein und Liebe und Frieden zu erzeugen. In diesem Feld der Liebe und des Friedens ist die Welt

entspannt und höherschwingend, es ist das eine Ufer, von dem ich sprach. Wenn es im Leben turbulent wird, ist es gut, sich dieses inneren Friedens und der Liebe bewusst zu sein. Angst hat keinen Platz in diesem Feld. Verstehst du nun, was der Schlüssel des Aufstiegs ist? Du selbst bist ständig der Beobachter deines Lebens. Die Frage ist nur, wohin lenkst du deine Aufmerksamkeit? Wählst du Dramatik oder Liebe und Frieden? In diesem Sinne wünsche ich frohes Experimentieren!

Ich bin dein Diener. So sei es!

KRYON

Empfangen von Barbara Bessen im Januar 2013. Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.